



GEMEINDEBRIEF

DER EVANGELISCHEN
CHRISTUSKIRCHE
STUTTGART GÄNSHEIDE

NR. 4 JUNI/JULI 2019

Liebe Leserin, lieber Leser!



Sommergemeindefest Auf den Start des neuen Konfirmandenjahrgangs folgt immer die Vorstellungen der Konfirmandinnen und Konfirmanden im Gottesdienst. Dies wird am Sonntag, 7. Juli um 10 Uhr in einem festlichen Gottesdienst sein.

Mit dabei sind der Ökumenische Chor und der Posaunenchor. Im Anschluss findet wieder unser Sommergemeindefest mit Grillen und Kaffee und Kuchen statt. Der Kinderchor wird das Singspiel „Die Arche Noah“ aufführen und die Pfadfinder werden ein Kinderprogramm anbieten. (nähere Informationen S. 3)

Verabschiedung Vikar Stölzle Gut zwei Jahre war Vikar Stölzle in unserer Gemeinde. Nun ist seine Ausbildung abgeschlossen, ab September ist er Pfarrer z. A. an einem anderen Ort. Wir verabschieden ihn und seine Frau im Anschluss an den Gottesdienst am 21. Juli mit einem Kirchenkaffee im Gemeindehaus. Einen Abschiedsgruß und eine Abschiedsbesinnung von Vikar Stölzle finden Sie auf Seite 4.

Dank für Spenden Ganz herzlich danke ich allen Spenderinnen und Spendern, die unserem Aufruf aus dem letzten Gemeindebrief gefolgt sind. Insgesamt gingen bislang 6.400 Euro bei uns ein. Davon entfielen auf das Bauprojekt 2.500, auf die Allgemeinen Aufgaben 2.000 und auf den Posaunenchor 1.300 Euro. Vielen Dank für diese Unterstützung unserer Arbeit!

Pfingsten Die Taube ist eines der Symbole des Pfingstfestes. Darin steckt eine Erinnerung an die Taufe Jesu. Der

Heilige Geist ist auf Jesus nach seiner Taufe herabgekommen wie eine Taube. Aus der Pfingstgeschichte selbst stammen die Pfingst-Bilder von den Feuerflammen und vom brausenden Wind. In Apostelgeschichte 2 heißt es:

„Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle beieinander an einem Ort. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab.“

Das wirkmächtigste Zeichen der Pfingstgeschichte ist aber das Predigen in anderen Sprachen. Damit wurde das Christentum schon mit seiner Gründungserzählung in Richtung Globalisierung orientiert. Alle sollen Zugang zum Evangelium haben. Es gibt keine Schranken, weder sprachliche, noch soziale. Die ökumenische Ausrichtung ist dem Christentum damit angeboren. Die modernen Möglichkeiten des Reisens lassen das, was einst für die meisten eher ein Traum war, heute wirklich werden. Überall auf der Welt begegnen wir anderen Christinnen und Christen. Jeder Kirchenbesuch auf einer Urlaubsreise kann zu einem kleinen Pfingstfest werden.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Pfarrer Christoph Dinkel

GEMEINDEFEST

Sonntag, 7. Juli

Am Sonntag, 7. Juli, findet wieder das Gemeindefest rund um das neue Gemeindehaus statt! Im Gottesdienst werden die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden vorgestellt, es spielt der Posaunenchor und der Ökumenische Chor wird Gospel singen. Nach dem Gottesdienst folgt bei hoffentlich gutem Wetter im Großen Saal und auf der Terrasse ein kleines Konzert des Posaunenchores sowie das Mittagessen, für das wir Salatspenden erbitten. Gegrilltes (Fleisch, Wurst, Maiskolben etc.) kann vor Ort gekauft werden.

Die Pfadfinder und die Jungschar werden ein kleines Programm vorbereiten – lassen Sie sich überraschen, was es alles gibt. Der Kinderchor unter der Leitung von Elena Röser-Pischik wird ein Stück aufführen, es heißt: Die Arche Noah (13.30 Uhr, Christuskirche).

Ab 13 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen. Das Fest ist gegen 16 Uhr zu Ende.

Wir bitten um Salatspenden und Kuchenspenden! Außerdem suchen wir Helferinnen und Helfer zum Aufbau, zum Grillen und zum Abdecken und Spülen. Wenn Sie etwas für das Salat- oder Kuchenbuffet mitbringen können oder Zeit zum Helfen haben, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro (Tel. 56 61 07 20). Sie können dazu auch die Seite 10 dieses Gemeindebriefes nutzen.

BEGINN

KONFIRMANDENUNTERRICHT

Am Mittwoch, 26. Juni, beginnt um 15 Uhr der Unterricht für die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden. Wer gerne teilnehmen möchte und noch nicht angemeldet ist, meldet sich bitte schnellstmöglich unter Tel. 56 61 07 20.

GOTTESDIENSTE BESONDERS FÜR KINDER UND FAMILIEN

Kirche für die Kleinen:

Sonntag, 30. Juni, 11.15 Uhr

Kinderkirche, parallel zum Gottesdienst:

Sonntag, 21. Juli, 10 Uhr

Familiengottesdienst:

Sonntag, 28. Juli, 11 Uhr: Familienfest und Gottesdienst zur Waldheimeröffnung, Waldebene Ost 209

TAUFTERMINE

9. Juni, 10 Uhr

14. Juli, 10 Uhr

4. August, 9.30 Uhr

1. September, 9.30 Uhr

22. September, 10 Uhr

20. Oktober, 10 Uhr

ABSCHIED VON VIKAR STÖLZLE

Liebe Gemeinde,
meine Zeit bei Ihnen und Euch neigt sich dem Ende zu. Nachdem ich nun mein 2. Examen abgeschlossen und aus meiner Sozialpraktikumsphase zurückgekehrt bin, freue ich mich, noch die letzten Monate bei Ihnen in der Gemeinde zu sein. Ich blicke dabei auf zwei wunder-volle Jahre zurück, in denen ich nicht nur viel gelernt habe, sondern auch wachsen konnte, in persönlicher und professioneller Hinsicht. Das habe ich in erster Linie meinem Ausbildungspfarrer Christoph Dinkel zu verdanken, der mich von Anfang an als gleichwertigen Kollegen akzeptierte, mir Freiräume ließ, um mich zu erproben, und mir in der Predigtvorbereitung und in der Seelsorge immer ein wohlwollendes Gegenüber war. Ich habe aber auch Ihnen viel zu verdanken, die Sie mich und meine Frau so herzlich aufgenommen haben und uns eine Heimat gaben.

Die letzten Wochen sind nun leider schon geprägt von Stellensuche und Wohnungsfindung (vielleicht haben Sie unser Wohnungsgesuch im Schaukasten ja bereits erblickt?). Und da ich nun mit einem Bein schon auf der neuen Stelle stehe, denke ich in den letzten Tagen viel über die letzten zwei Jahre hier in der Gemeinde nach und sinniere dabei besonders über einen Vers aus dem Buch des Predigers:

„Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde“ (Prediger 3,1)



Im Buch des Predigers spielt die Vergänglichkeit eine große Rolle: „Ein Geschlecht vergeht, das andere kommt; die Erde aber bleibt ewiglich“ (Pr 1,4). Der Autor des Predigerbuches hinterfragt seine Arbeit, er hinterfragt sich selbst, sein eigenes Tun, ja seine Existenz überhaupt. Was habe ich bewirkt und bewegt? Was getan, was verändert? Was bleibt eigentlich von mir, wenn ich gehe? Er kommt zur nüchternen Einsicht, dass eigentlich alles „nichtig und eitel“ sei. Der Mensch ist wie ein „Windhauch“ oder ein „Atemzug“ im Angesicht der Ewigkeit. Die Zeit ist eine Kategorie, über die der Mensch nicht verfügt. Sie liegt allein in der Verfügungsgewalt Gottes. Eine ziemlich nüchterne Ansicht. Sie wirkt eher deprimierend als motivierend. Klassischer Nihilismus.

Was sagt das mir nun in meiner konkreten Situation? Sicherlich hat der Prediger recht, wenn er erkennt, dass man die Zeit nicht anzuhalten vermag, die Uhr

nicht zurückdrehen kann. So schön die Zeit war, ich kann mich nicht zurück an den Anfang meines Vikariats beamen und alles nochmal von Neuem durchlaufen. Ein schöner Gottesdienst bleibt ein schöner Gottesdienst, eine tolle Begegnung bleibt eine tolle Begegnung, ein gelungenes Gemeindefest bleibt ein gelungenes Gemeindefest. Ereignisse lassen sich – zumindest unter den aktuellen physikalischen Bedingungen – nicht einfach 1:1 wiederholen. Ein Ereignis ist einmalig und einzigartig. Und das ist auch gut so! Ich würde die Vergänglichkeit deshalb nicht so pessimistisch sehen. Ich nehme die vielen berührenden Gespräche und Begegnungen mit, packe sie in meinen Koffer, und wenn ich einmal hadere, wenn es mir nicht gut geht und ich an meiner Berufung zweifle, ziehe ich sie wieder heraus und denke an die schöne Zeit. Vergangenes kann in doppeltem Sinne positiv sein: an Gutes kann ich mich erinnern und weniger Gutes einfach vergessen. Und die Vergänglichkeit ermöglicht immer auch, einen Neubeginn zu wagen und zu neuen Ufern aufzubrechen.

Hermann Hesse hat in seinem Gedicht „Stufen“ die optimistische Gegenseite zum Prediger formuliert:

*Wie jede Blüte welkt und jede Jugend
Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,
Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend
Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.
Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
In andre, neue Bindungen zu geben.*

*Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
Der uns beschützt und der uns hilft,
zu leben.*

*Wir sollen heiter Raum um Raum
durchschreiten,*

*An keinem wie an einer Heimat hängen,
Der Weltgeist will nicht fesseln uns und
engen,*

Er will uns Stuf' um Stufe heben, weiten.

*Kaum sind wir heimisch einem
Lebenskreise*

*Und traulich eingewohnt,
so droht Erschlaffen;*

*Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,
Mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.*

Nun ist die Zeit gekommen, dass ich zu neuen Ufern aufbreche und weiterziehe. Ich werde höchstwahrscheinlich im Raum Stuttgart bleiben und als Pfarrer zur Dienstaushilfe arbeiten.

In der Christusgemeinde hatte ich stets das Gefühl, Wurzeln zu haben, die mir Standfestigkeit gaben, aber auch Flügel zu bekommen, mit denen ich mich erproben und neue Horizonte erschließen konnte. Ich habe gerne mit Ihnen Gottesdienste gefeiert, Euch als Konfirmandinnen und Konfirmanden unterrichtet oder Sie seelsorgerlich begleitet. Ich habe Sie alle sehr ins Herz geschlossen. Wenn sie auch nicht für ewig war, so wird die Zeit mit Ihnen unvergesslich bleiben:

„Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde“

Ihr Vikar Alexander Stölzle

JOHANNESKIRCHE

.....6 Hermann Ehmer

Zum 1. Dezember 2019 wird der Zusammenschluss der drei Kirchengemeinden der Johanneskirche, der Pauluskirche und der Paul-Gerhardt-Kirche zur Kirchengemeinde Stuttgart-West vollzogen sein. Dies ist nicht der erste Zusammenschluss dieser Art in Stuttgart, sondern ein weiteres Zeichen dafür, dass es angesichts der Veränderungen in der Zusammensetzung der Bevölkerung der Stadt für die Kirchen notwendig ist, Kräfte und Mittel zusammenzufassen.

Andererseits lenkt dieser Vorgang aber auch den Blick zurück in die Zeit des 19. Jahrhunderts, als das rasche Wachstum der Stuttgarter Einwohnerschaft eine Ausweitung der kirchlichen Arbeit zwingend erforderlich machte. Die Stadt, die im Jahr 1800 rund 18.200 evangelische Einwohner zählte, hatte 1870 bereits 100.000 und verdoppelte diese Zahl bis zum Jahr 1905 auf 200.000.

Die Ausweitung der kirchlichen Arbeit bedeutete auch den Bau neuer Kirchen. Stuttgart war bis dahin mit drei Kirchen, der Stifts-, Leonhards- und Hospitalkirche ausgekommen, wobei die Stiftskirche die Haupt- und Pfarrkirche war. Erst 1806 wurden drei eigenständige Pfarrbezirke gebildet. Nach der Mitte des 19. Jahrhunderts, vollends nach 1871 war die Stadt in Richtung Westen bedeutend gewachsen, so dass hier die erste neue Kirche gebaut werden sollte. Dem Bau ging eine längere Planungszeit voraus. Da es noch keine



Gesamtkirchengemeinde gab, schritt man zu dem Verfahren, das im 19. Jahrhundert für allerhand kirchliche und soziale Anliegen eingesetzt wurde, und gründete am 30. April 1858 einen Kirchenbauverein, der es sich zur Aufgabe machte, die für eine neue Kirche nötigen Mittel zusammenzubringen. Diese Bemühungen zeitigten gute Erfolge, denn rund drei Viertel der Baukosten der neuen Kirche wurden durch freiwillige Beiträge aufgebracht.

Die vorbereitenden Arbeiten auf dem Bauplatz begannen am 16. September 1865, so dass am 30. Oktober 1866 im Beisein von König Karl und Königin Olga die Grundsteinlegung stattfinden konnte, bei der Karl Gerok als Stadtdekan die Predigt hielt. Eine eigene Parochie der im Bau befindlichen Kirche wurde 1873 gegründet. Am 1. März 1874 wurde eine provisorische Kirche eingeweiht, die später sogenannte „Wanderkirche“, eine Einrichtung, die im Übrigen das kirchliche Wachstum Stuttgarts fast ein Jahrhundert lang begleitet hat.

Als Platz für die neue Kirche, die Johanneskirche heißen sollte, wählte man nach einigen Diskussionen die einzigartig schöne Lage auf der Halbinsel

im Feuersee, die jedoch eine gründliche Fundamentierung des Bauwerks erforderte. Nachdem der Krieg von 1866 schon die Grundsteinlegung verzögert hatte, wurden die Bauarbeiten auch noch durch den Krieg von 1870/71 aufgehalten, so dass die neue Kirche erst am 30. April 1876, wiederum im Beisein von König und Königin, eingeweiht werden konnte.

Die Johanneskirche, ein Schmuckstück Stuttgarts, das Meisterwerk des Architekten Christian Friedrich Leins (1814 – 1892), ist in der Formensprache der französischen Gotik gehalten, wobei die filigranen Verzierungen die Größe der Kirche überhaupt nicht in Erscheinung treten ließen. Es waren freilich auch diese Verzierungen, die schon kurz vor dem Ersten Weltkrieg eingehende Ausbesserungsmaßnahmen notwendig machten, da die Großstadtluft den Stein zu sehr angegriffen hatte.

Von Anfang an, genauer seit 1874, amtierten an der Johanneskirche zwei Geistliche, seit 1881 waren es drei, seit 1891 deren vier, die sich in die Seelsorge für zusammen 11.135 Gemeindeglieder teilten. Die Kirche hatte damals 1500 feste und 360 bewegliche Sitzplätze. Die vierte Pfarrstelle wurde dann 1891 an die neugegründete Rosenberggemeinde abgegeben. Diese bildete also den ersten Ableger der Johanneskirche, ebenso wie die gleichzeitig entstehende Pauluskirche. Die kirchliche Entwicklung der Stadt in jener Zeit hatte Mühe, mit dem Bevölkerungswachstum Schritt zu halten.

37. EVANG. KIRCHENTAG IN DORTMUND VOM 19. – 23. JUNI

Es gibt noch Platz auf dem DEKT, es gibt noch Platz in den Gruppenunterkünften des DEKT und es gibt noch Platz in den Gruppenbusfahrten zum DEKT nach Dortmund.

Falls Sie noch nicht wissen, was Sie vom 19. – 23.6.2019 Sinnvolles machen sollen und spontan Zeit und Lust haben, dann melden Sie sich doch einfach noch an! Jetzt ist das Programm online (www.kirchentag.de) und die Materialien sind in einer ersten Runde an die bereits Angemeldeten versandt, aber es ist noch nicht zu spät, sich ebenfalls anzumelden.

„Was für ein Vertrauen“ – unter dieser Losung werden 5 Tage lang der Glaube, das Leben, die Gesellschaft, die Kirche, die Schöpfung, das Miteinander der Religionen etc. beleuchtet, diskutiert, referiert und mit sehr vielen Workshops, auch unter kulturellen Aspekten, tatkräftig gelebt. Hier zeigt sich Kirche von ihrer vielfältigsten Seite, keine Frage bei mehr als 2.300 Veranstaltungen – Konzerte unterschiedlichster Art, Gottesdienste, Bibelarbeiten, Podien, Hauptvorträgen und Diskussionen mit vielen, vielen prominenten Gästen. Unter anderem können Sie auch Gesichter aus unserer Gemeinde treffen! Dabei sein lohnt sich!

WALDHEIM

Auch dieses Jahr lädt das Evangelische Ferienwaldheim Waldebene Ost wieder 6- bis 14-jährige Kinder zu spannenden Waldheimferien ein. Vom 29.7.–9.8.

(1. Abschnitt) und von 12.8.–23.8.

(2. Abschnitt) wollen wir gemeinschaftlich jede Menge Abenteuer erleben und manche Schätze heben.

Schnell noch online anmelden unter www.ferienwaldheim-waldebene-ost.de/anmeldungen/online-kinderanmeldung/

Waldheim-Mitarbeiter gesucht!

Das Team des Ferienwaldheims Waldebene Ost sucht DICH. Wenn du 16 Jahre oder älter bist, gerne mit Kindern im Alter zwischen 6 bis 14 Jahren arbeitest und in den Sommerferien vom 29.7.–9.8. oder 12.8.–23.8. Zeit hast, dann bist du im Waldheim genau richtig. Vor allem in der Küche suchen wir noch händeringend nach Verstärkung.

Kontakt: Noomi Sadowski:

Noomi.sadowski@ejus-online.de

GRÜNDUNG EVANGELISCHES JUGENDNETZWERK OST

Das Evangelische Jugendnetzwerk Ost setzt sich aus vielen Jugendmitarbeitenden der Fünf Kirchengemeinden des Stuttgarter Osten und des Waldheims zusammen. Konkret werden wir Projekte planen, uns gegenseitig in

den Gruppen und Kreisen unterstützen, ein Kontakt Café (einmal wöchentlich) im Jugendraum eröffnen. Und die Jugendarbeit weiter vernetzen. Wir freuen uns auf die zukünftigen Projekte.

Euer Jugendnetzwerk

TRAINEE SCHULUNG

TRAINEE ist ein Bildungsangebot der kirchlichen Jugendarbeit für Jugendliche ab 14 Jahren. In ca. fünfzehn abendlichen Treffen und einem zwei- bis viertägigen Basisseminar trainierst Du Selbstkompetenz, Sozialkompetenz und stärkst Deine Persönlichkeit. Praxisprojekte bieten Möglichkeiten, das Gelernte auszuprobieren, Fähigkeiten und Begabungen zu entdecken. Der neue Traineejahrgang startet am 26. Juni, 18.00 – 20.30 Uhr und findet im Drei-Wochenrhythmus statt.

Anmeldung und weitere Informationen beim Pfarramt oder bei: noomi.sadowski@ejus-online.de



« WIE VIEL EIN HEFTIGER STORM DAHERFÄHRT

DER GEB STELLT SICH VOR

Der Evangelische Gesamtelternbeirat (GEB) ist die ehrenamtliche Vertretung der Elternschaft und der 5.550 Kinder der evangelischen Kindergärten und Horte in Stuttgart. Wir geben den Eltern und Kindern eine Stimme.

- Wir sind die Vertretung der Eltern nach außen und setzen uns beim Träger, gegenüber der Politik und der Stadtverwaltung für eine bedarfsgerechte und hochwertige Betreuung, Bildung und Erziehung unserer Kinder ein.
- Wir wollen die Anliegen und Forderungen der Eltern aufnehmen und die Eltern über wichtige Themen informieren, die alle evangelischen Einrichtungen und die Kinderbetreuung in Stuttgart betreffen. Daher haben wir immer ein offenes Ohr für Sorgen, Fragen und Nöte der Eltern.
- Wir wollen die Elternbeiräte in Ihrer Arbeit in den Einrichtungen unterstützen und den regen Austausch untereinander fördern. Bei Problemen und Konflikten, die in der Einrichtung nicht gelöst werden können, stehen wir beratend und vermittelnd zur Seite.

Der GEB tagt in der Regel einmal im Monat. Die Sitzungen sind für alle Eltern der evangelischen Einrichtungen öffentlich. Sie müssen dafür kein Elternbeirat sein, sofern nicht vertrauliche Themen beraten werden. Wir führen eigene Veranstaltungen durch und vertreten

die Elternschaft in den verschiedenen Gremien auf der Ebene des Trägers und der Stadt.

Außerdem informieren wir Eltern und alle Interessierten mit unserem Newsletter. Hierfür können Sie sich gern auf unserer Homepage anmelden: www.evangel-geb.de

Bei Fragen wenden Sie sich gern an uns: info@evangel-geb.de

FÜR ALT UND JUNG

Das Hotel Silber - Führung

Am Dienstag, 25. Juni wird von unserer Partnergemeinde St. Konrad mit der Katholischen Gesamtkirchengemeinde Stuttgart-Mitte eine Führung im Hotel Silber organisiert. Im Dezember 2018 wurde der Gedenkort Hotel Silber eröffnet. Das Gebäude wurde mehr als ein halbes Jahrhundert von der Polizei genutzt und war Zentrale der Gestapo. Mit einer Führung wird die Ausstellung erschlossen, die sich mit der Rolle der Polizei in drei politischen Systemen beschäftigt. Treffpunkt ist um 14.15 Uhr am Eingang des Hotel Silber, Dorotheenstraße 10. Kosten der Führung: Euro 2,50.

**Anmeldung im Pfarrbüro
St. Konrad (Tel. 24 08 37) oder
St. Eberhard (Tel. 705 05 00)
bis spätestens 24.06.2019!**

HERZLICHE EINLADUNG ZUM SOMMER-GEMEINDEFEST 2019!

Liebe Mitglieder, Gruppen und Freunde der Christuskirchengemeinde!
Liebe Eltern der Kita Gänsheide, des Kinderchors. liebe Konfirmandeneltern!
In diesem Jahr findet unser **Sommer-Gemeindefest am Sonntag, 7. Juli** statt.
Dazu laden wir herzlich ein!

Programm

- 10.00 Uhr Gottesdienst mit Konfirmandenvorstellung,
Ökum. Chor, Posaunenchor
- 11.15 Uhr Ständchen des Posaunenchors
- Ab 11.30 Uhr Mittagessen (Grill, Salatbuffet)
- Parallel Spielstraße der Pfadfinder u. Ä.
- 13.30 Uhr Singspiel des Kinderchors: Die Arche Noah
- Ab 13.00 Uhr Kaffee und Kuchen

Für das Gelingen des Festes sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Wir bitten Sie um Spenden für das Salat- oder Kuchenbuffet! Auch brauchen wir Mithilfe beim Aufbau oder Abbau, beim Grillen und bei der Essensausgabe sowie beim Abspülen.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, Tel. 56 61 07 20, Mail: gemeindebuero.stuttgart.christuskirche@elkw.de oder geben Sie den Abschnitt unten dort ab.

- Ich kann helfen: Aufbau am Samstag, 6.7., ab 11.00 Uhr
- Aufbau Salatbuffet/ Essensausgabe (11.15 – 14.00), von/ bis _____
- Grillen (11.30 – ca. 14.00 Uhr) von/ bis _____
- Ausgabe Kaffee/ Kuchen (12.45 – 15.45 Uhr), von/ bis _____
- Abräumen und Spülen (ca. 12.30 – 16.00 Uhr), von/ bis _____
- Abbau ab ca. 15.30 Uhr

Ich kann mitbringen (bitte ohne Sahne/ rohe Eier!):

- Kuchen _____
- Salat _____

Name, Telefon _____

Mailadresse _____

REGENBOGENGEMEINDE

Seit Längerem hat sich der Kirchengemeinderat der Christuskirche mit dem der Frage beschäftigt, wie der Diskriminierung gleichgeschlechtlich liebender Menschen entgegengearbeitet werden kann. Auch bei Elternabenden wurde ich wiederholt von Konfirmandeneltern darum gebeten, das Thema im Unterricht aufzugreifen. Parallel lief in der württembergischen Landeskirche ein intensiver Diskussionsprozess um die Frage der Segnung gleichgeschlechtlicher Paare. Am 19. März haben wir dazu im Gemeindehaus einen gut besuchten Theologischen Abend veranstaltet. Im Nachgang zu diesem Abend hat der Kirchengemeinderat der Christuskirchengemeinde beschlossen, dass wir uns dem Bündnis der „Regenbogengemeinden“ in unserer Landeskirche anschließen. Dieses Bündnis setzt sich aktiv gegen die Diskriminierung gleichgeschlechtlich Liebender ein und befürwortet die Segnung gleichgeschlechtlicher Paare in einem Gottesdienst. Im Wortlaut hat der Kirchengemeinderat folgendes einstimmig beschlossen:

„Wir sind offen

- für Lesben und Schwule in unserer Gemeinde
- für die Segnung gleichgeschlechtlicher Paare
- für Pfarrerinnen und Pfarrer, die mit ihrer Partnerin/ihrem Partner im Pfarrhaus leben wollen.

Für uns ist es selbstverständlich, dass Lesben und Schwule zur Kirchengemeinde gehören. Menschen unterschiedlicher Lebensformen und sexueller Identitäten sind willkommen!“

Zu den Regenbogengemeinden gehören auch unsere Nachbargemeinden: Petrus, Friedens, Hospital, Leonhard, Paul-Gerhard, Heslach, Stuttgart-Nord, insgesamt sind es aktuell 92 Regenbogengemeinden in der Württembergischen Landeskirche.

Christoph Dinkel

GOTTES GROSSER GARTEN – SOMMERPREDIGTREIHE

Im Sommer lockt es den Menschen ans Meer, in die Berge, ins Freie. Gottes großer Garten lädt ein zur Erhebung der Seele. Das wird in Sommerliedern wie „Geh aus mein Herz“ besungen. Das wird biblisch in den Schöpfungsberichten und den Schöpfungspsalmen bedichtet. Das wird erzählt in biblischen Geschichten, in denen manche wundersame Pflanze aus Gottes großem Garten vor Augen gestellt wird. Ganz herzlich laden wir zur Sommerpredigtreihe über Gottes großen Garten ein. An fünf Sommersonntagen, jeweils 9.30 Uhr Christuskirche und 10.45 Uhr Petruskirche.

Informationen zu den einzelnen Themen erhalten Sie im nächsten Gemeindebrief.

Am 7. und 8. Juni findet traditionell das „Starke Blech“ im Hof des Alten Schlosses statt, bei dem auch unser Posaunenchor wieder mit von der Partie sein wird. Unter dem Motto „Suche Frieden und jage ihm nach, Europa!“ musizieren knapp 300 Bläserinnen und Bläser von den Arkaden des Alten Schlosses. Mit dabei sind die vereinigten Posaunenchor Stuttgart, die Ensembles Hohenlohe Brass und Fraas Brass, die Stuttgarter Bläserkantorei und der Jugendposaunenchor Stuttgart. Auf dem Programm steht Musik aus ganz Europa, u. a. die Auftragskomposition „Eau de plaisir“ des Kölner Komponisten

Ingo Luis, der sich eigens für das Starke Blech mit der „Ode an die Freude“ aus Ludwig van Beethovens 9. Sinfonie auseinandergesetzt hat. Die Gesamtleitung hat Bläserreferent Christof Schmidt.

Das Konzert findet am **Samstag, 8. Juni, 20 Uhr** statt. Der Eintritt ist frei – am Ausgang werden Spenden erbeten. Am **Freitag, 7. Juni, 20 Uhr** lassen sich die Bläserinnen und Bläser bei ihrer traditionellen öffentlichen Hauptprobe im Hof des Alten Schlosses in die Karten schauen. Herzliche Einladung zu beiden Abenden!



PFARRER	Prof. Dr. Christoph Dinkel Gänsheidestraße 29, 70184 Stuttgart Telefon 56 61 07 20 Pfarramt.Stuttgart.Christuskirche@elkw.de	LEITUNG ÖKUM. CHOR	Florian Löthe, Florian.Loethe@ oekumenischer-chor-stuttgart.org
VIKAR	Alexander Stölzle Rotenbergstraße 53, Telefon 94 52 99 97 alexander.stoelzle@elkw.de	DIRIGENT POSAUNENCHOR	Christof Schmidt Christof.Schmidt@ejus-online.de
GEMEINDE- SEKRETÄRIN	Dr. Ulrike Voigt Mo, Mi, Fr von 9 bis 12 Uhr im Gemeindebüro Gänsheidestraße 29 Telefon 56 61 07 20 Gemeindebuero.Stuttgart.Christuskirche @elkw.de	VORSITZENDER POSAUNENCHOR	Friedhelm Künemund
GEMEINDE- DIAKONIN	Sylvia Grosser Telefon 0175/540 70 16	LEITUNG KINDERCHOR	Elena Röser-Pischik
KIRCHEN- PFLEGERIN	Sonja Walter Telefon 56 61 07 22, kirchenpflege. stuttgart.christuskirche@elkw.de	ORGANIST	Mitchell Miller Die Kontaktdaten erhalten Sie bei Bedarf über das Gemeindebüro Telefon 56 61 07 20, Gemeindebuero.Stuttgart. Christuskirche@elkw.de
MESNER/IN	Jamila Orujova Gänsheidestraße 29, Telefon 56 61 07 25	LEITUNG KINDER- TAGESSTÄTTE	Sabrina Rodrigues Hackländerstraße 40 Telefon 24 63 39
HAUS- MEISTER/IN	Verena Zürcher (Vorsitzende) Heidrun Bauer-Kraus Dr. Margarete Bokor Brigitte Burckhardt Dagmar Herp Daniela Schäfer Matthias Ulmer Dr. Christian West Frank Zeithammer	JUGEND- REFERENT	Christoph Werkmann Telefon 187 71-23
KIRCHEN- GEMEINDE- RÄTINNEN / RÄTE		DIAKONIE- STATION MITTE	Elisabeth Spohn (Pflegebereichsleitung) Gablberger Hauptstraße 77, Telefon 262 80 34, Fax 262 10 22
		DIAKONIE- PFARRAMT	Beratung in Notlagen und Vermittlung an spezielle Beratungsstellen Telefon 46 90 89-10, ingeborg.gosch@elk-wue.de
		HOSPIZ STUTTART	Begleitungen zu Hause, in Pflege- einrichtungen und im Krankenhaus: Telefon 237 41-0

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

*Im Gemeindehaus
Hackländerstraße 40*

Ökumenischer Chor

Mittwoch, 20 Uhr, aktuell im Gemeindehaus St. Konrad, Staffenbergstraße 52

Posaunenchor

Donnerstag, 19.00 – 19.45 Uhr Jungbläser
20.00 – 21.30 Uhr Chor

Wirbelsäulengymnastik

Mittwoch, 9 Uhr, Großer Saal,
Kursleiterin: Pia Muff

Kinderchor

Gruppe „Kindergarten“

Dienstag, 15.00 – 15.30 Uhr

Gruppe „Vorschule und Erstklässler“

Dienstag, 15.35 – 16.15 Uhr

Gruppe „Grundschüler“ (ab 2. Klasse)

Dienstag, 16.20 – 17.05 Uhr

Kindertanzkurs: erlebnis: kindertanz

Montag, jeweils

14.30 Uhr: 3 bis 4 Jahre

15.20 Uhr: 3 bis 5 Jahre

16.10 Uhr: singende tanzmäuse®
2,5 bis 4 Jahre

17.00 Uhr: hip hop, 8 bis 13 Jahre

Anmeldung und Info: Tel. 365 14 20, bei
kindertanz- und musikschiule stuttgart,
info@ktms-stuttgart.de

CVJM-Jungschar

Freitag, 16.30 – 18.00 Uhr, im Jugendraum
Für Kinder von Klasse 1 bis 5

VCP Pfadfindergruppe

Freitag, 18.15 – 19.30 Uhr, im Jugendraum
Für Mädchen und Jungen ab der 5. Klasse

ÖKUMENISCHER LITERATURTREFF



im Gemeindehaus St. Konrad
in der Staffenbergstraße 52,
donnerstags um 20 Uhr:

27. Juni 2019: Dörte Hansen – Altes Land

26. September 2019:

Hans-Ulrich Treichel – Der Verlorene

21. November 2019: Biblisches Buch –
Die zwei Briefe des Paulus an die Korinther

Herzliche Einladung zu Lektüre und
Gespräch!

BESUCHSKREIS

Mittwoch, 31. Juli, 10 Uhr
im Gemeindebüro

..... GEMEINDEBRIEF 5/2019

Redaktionsschluss:

Montag, 8. Juli 2019

Erscheinungstermin:

Montag, 22. Juli 2019
.....

SENIORENCREIS

Spielrunde am Nachmittag –

Donnerstag, 13. Juni, 4. und 18. Juli,
jeweils 15 Uhr, Kleiner Saal
Kontakt: Helga Sander, Tel. 86 02 26 26

Bridge-Runde – Donnerstag, 6. Juni, 11.
Juli, 14.30 Uhr, Gemeindehaus

Französisch – Dienstag, 4. und 18. Juni,
2., 16. und 23. Juli,
jeweils 10.00 – 11.15 Uhr, Kleiner Saal



Kaffee und Kultur

jeweils Donnerstag um 15 Uhr
im Großen Saal

27. Juni 2019:

Glauben und Leben in Ostafrika

*Ausbildung kirchlicher MitarbeiterInnen
sowie Aids-Prävention beim Hirtenvolk
der Maasai in Tansania*

Referenten: Maja und Dr. Günter Kohler,
10 Jahre Mitarbeitende in der Ev. Kirche
am Kilimanjaro

18. Juli 2019:

Zeitreisen rund um die Stuttgarter Weissenburg

Teehaus, Tanz und Berg der Wahrheit

Referent: Klaus Steinke

NACHMITTAGS- UNTERNEHMUNG



15.....

Jeweils am Donnerstag!

***Treffpunkt: Haltestelle Bubenbad,
14 Uhr, Rückkehr ca. 18.30 Uhr***

6. Juni: *Leben im Bernsteinwald,*
Museum am Löwentor, Anmeldung bei
Eva-Maria Ahrend erforderlich
(Tel. 46 52 73) – begrenzte Platzzahl.

25. Juli: *Die „Stuttgarter Nachrichten“*
– Eine Führung im Zeitungshaus
Stuttgart-Möhringen, bitte Anmeldung
bei Eva-Maria Ahrend (Tel. 46 52 73).

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Christuskirchengemeinde

HERAUSGEBER Pfarramt der Christuskirche

Pfarrer Prof. Dr. Christoph Dinkel

(verantwortlich), E-Mail:

pfarramt.stuttgart.christuskirche@elkw.de

ERSCHEINUNGSWEISE zweimonatlich

DRUCK logo Print GmbH, Metzingen

AUFLAGE 2700 Exemplare

VERTEILER An alle Haushalte im Gebiet

der Christuskirche

BILDER Privat, GEP

ANSCHRIFT Gänsheidestraße 29,

70184 Stuttgart, Telefon 0711/56 61 07 20,

Fax 0711/56 61 07 21,

Internet: www.christuskirche-stuttgart.de.

Gemeindesekretärin Dr. Ulrike Voigt ist im

Gemeindebüro Montag, Mittwoch, Freitag von

9 bis 12 Uhr in der Regel erreichbar. E-Mail:

Gemeindebuero.Stuttgart.Christuskirche@

elkw.de

GEMEINDEKONTO Christuskirche Stuttgart,

BW-Bank, BIC: SOLADEST600,

IBAN: DE71 6005 0101 0002 1835 09

GOTTES- DIENSTE



UND ANDERE VERANSTALTUNGEN

- SO 2. Juni **GOTTESDIENST**
10.00 UHR *Dr. Freyd*
- DO 6. Juni **ÖKUM. GOTTESDIENST**,
10.30 UHR Haus Morgenstern
Freyd, Lätzle, Burckhardt
- SO 9. Juni **GOTTESDIENST** mit Taufen
PFINGSTSONNTAG *Vikar Stölzle*
10.00 UHR
- MO 10. Juni **FRÜHSTÜCKS-GOTTESDIENST**
PFINGSTMONTAG *im Gemeindehaus der*
10.00 UHR *Petruskirche, Gablenberger*
Hauptstraße, Fetzer
- SO 16. Juni **GOTTESDIENST**
10.00 UHR *Bofinger*
- SO 23. Juni **GOTTESDIENST** mit Abendmahl
10.00 UHR (Wein, Gemeinschaftskelch)
Vikar Stölzle, mit Musik-
programm: Bach-Lieder
- SO 30. Juni **GOTTESDIENST**
10.00 UHR *Prof. Dr. Dinkel*
- SO 30. Juni **KIRCHE FÜR DIE KLEINEN**
11.15 UHR *Team*
- SO 7. Juli **GOTTESDIENST**
10.00 UHR mit Konfirmanden-Vorstellung,
Ökum. Chor, Posaunenchor
Prof. Dr. Dinkel
- SO 7. Juli **GEMEINDEFEST**
11.00 UHR im Gemeindehaus / Pfarrgarten
(siehe Seite 10)
- SO 14. Juli **GOTTESDIENST** mit Taufen
10.00 UHR *Vikar Stölzle*
- DO 18. Juli **GOTTESDIENST**,
10.30 UHR Haus Morgenstern
Burckhardt
- SO 21. Juli **GOTTESDIENST**
10.00 UHR *Vikar Stölzle / Prof. Dr. Dinkel,*
parallel Kinderkirche,
anschließend Kirchenkaffee /
Stehempfang im Gemeindehaus
zur Verabschiedung von
Vikar Stölzle
- SO 28. Juli **KEIN GOTTESDIENST**
in der Christuskirche
11.00 UHR *Einladung zum Gottesdienst,*
Roos / Marquardt, mit Familien-
fest zur Waldheimeröffnung
auf der Waldebene Ost 209
- Achtung: 4. August bis einschließlich**
2. September: Doppeldienste mit der Petruskirche,
Gablenberger Hauptstraße!
Beginn der Gottesdienste in **Christus: 9.30 Uhr**,
Beginn in **Petrus: 10.45 Uhr**
- SO 4. August **GOTTESDIENST**
9.30 UHR *Prof. Dr. Dinkel*
Sommerpredigtreihe:
Gottes bunter Garten.
Thema: Geh aus, mein Herz,
und suche Freud

Hörbehinderte | In der Christuskirche ist eine Induktionsschleife für Hörbehinderte mit geeignetem Hörgerät eingerichtet. Jeweils bei den Säulen außen ist das Signal am stärksten.